

Die Automatisierung, das unbekannte Wesen

Ob in der Fabrikhalle oder im Büro: Dem Rest der Welt verspricht die IT mehr Effizienz. In der IT-Administration selbst allerdings, so scheint es manchmal, ist nach wie vor Handarbeit angesagt. Da verbringen hoch qualifizierte System- und Netzwerkadministratoren ihre Zeit damit, hier ein neues Programm zu installieren und dort die letzten Updates. Sie verschieben virtuelle Maschinen von einem Server zum anderen, optimieren Konfigurationen, spüren Engpässen im Netz nach, sichten Log-Dateien und laufen den Fehlermeldungen der Anwender hinterher.

RZ-Automatisierung verspricht, die Admins von solchem Routinekrum zu entlasten und Engpässe zu beheben. Anders als bei der industriellen Automatisierung früherer Tage liegt der Fokus dabei keineswegs darauf, den Menschen überflüssig zu machen. Denn Admins sind vor allem eines: gut ausgebildete Fachleute, deren Know-how die gesamte IT am Laufen hält – und die kein umsichtiger Personalchef so ohne Weiteres ziehen lässt.

Das ändert sich auch nicht dadurch, dass man sämtliche Angaben zur Soll-Konfiguration aller Systeme und Komponenten an einem zentralen Ort versammelt und Routinejobs einer Automatik anvertraut. Was die Automatisierung eben nicht kann, ist Admins das Denken abzunehmen, also: planen, konzeptionieren, evaluieren, vergleichen, Tests auswerten. Das Bewerten und Urteilen, der Bau der passenden Infrastruktur zur gewünschten Anwendung, das wird die Aufgabe von kreativen, gut ausgebildeten Spezialisten bleiben.

Aber Automatisierung entlastet Admins von wiederkehrenden Routineaufgaben und senkt so die Fehleranfälligkeit der IT. Sie macht es überhaupt erst möglich, immer mehr Maschinen – ob virtuelle oder aus Blech – mit demselben Personalstamm zu pflegen, hilft durch Visualisierung den Überblick zu behalten – sei es bei der Inventarisierung oder dem Monitoring – und schlägt Alarm, bevor ein technischer Fehler den Betrieb stört.

Das schafft Zeit für andere Aufgaben – für eben die, die eine Automatisierung den Menschen nicht abnehmen kann. Genau aus diesem Grund ist bei Admins, die sich darauf eingelassen haben, die anfängliche Sorge und Skepsis schnell der Begeisterung für die neue Art der Systemverwaltung gewichen. Und gerade deswegen ist in einer Zeit, in der die IT-Administration von der Automatisierung erfasst wird, eine Ausbildung zum Admin kein Anachronismus, sondern führt im Gegenteil in einen extrem spannenden Beruf mit vielen Aufgaben und Herausforderungen, von denen wir heute noch gar nichts ahnen.

SUSANNE NOLTE

